

## WELCHE BERUFS- UND STUDIEN- MÖGLICHKEITEN GIBT ES ?

**Berufsmöglichkeiten** verbessern sich vor allem in solchen Wirtschaftssektoren, die unmittelbar die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien betreffen. Diese sind u.a.:

- Tourismus
- Mode
- Design
- Lederwaren
- Nahrungsmittelbranche
- Keramikindustrie
- Großhandel
- Banken

**Studienmöglichkeiten** mit weiterführenden Qualifikationen wie z.B.:

- Lehramt bzw. gestufte Studiengänge (Bachelor, Master)
- Übersetzer/ Dolmetscher
- Diplom (z.B. Wirtschaftswissenschaften und zwei Sprachen)

In vielen Studienfächern wie z.B. Kunstgeschichte und Musik sowie Musikwissenschaft sind Kenntnisse der italienischen Sprache nicht nur erwünscht, sondern für das tiefere Verständnis der Studieninhalte unentbehrlich. Dabei ist es vor allem von großem zeitlichem Nutzen, wenn mit dem Erlernen der Sprache nicht erst an der Universität begonnen werden muss.

## INFORMATIONEN

Wenn Sie mehr über die Studienmöglichkeiten an unterschiedlichen Universitäten erfahren möchten, besuchen Sie unsere Homepage:

[www.italianistenverband.de](http://www.italianistenverband.de)



## IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Italianistenverband /  
Fachverband Italienisch in Wissenschaft  
und Unterricht e.V.

[www.italianistenverband.de](http://www.italianistenverband.de)

Gestaltung:

Illustrella Bildgestaltung  
[www.illustrella.de](http://www.illustrella.de)

Stand:

März 2010

Deutscher Italianistenverband /  
Fachverband Italienisch in Wissenschaft  
und Unterricht e.V.

# » ITALIENISCH IN DER SCHULE



## WARUM SOLLTE MAN ITALIENISCH LERNEN ?

Italienisch ist eine romanische Sprache, die in Italien und in der Schweiz (Tessin) gesprochen wird. Gerade für Deutsche ist das Beherrschen der italienischen Sprache aus vielerlei Gründen von großem Nutzen:

Italien ist ein äußerst beliebtes **Reiseland**. Daher können Kenntnisse der italienischen Sprache auch für den privaten Kontakt genutzt werden.

Deutschland und Italien sind durch eine lange **Geschichte** engster Beziehungen miteinander verbunden, die in allen Bereichen der Kultur ihre Spuren hinterlassen haben.

Durch die Sprachverwandtschaft mit anderen romanischen Sprachen kann Italienisch als **Brückensprache** fungieren. D.h., wer Italienisch kann, ist in kurzer Zeit in der Lage, zumindest eine hohe Lesekompetenz in weiteren romanischen Sprachen zu erwerben.

Deutschland ist für Italien der wichtigste Exportpartner (12,75 % aller Exporte Italiens gingen 2008 nach Deutschland); für den deutschen Außenhandel steht Italien beim **Import** und beim **Export** an dritter Stelle - d.h. weit vor Spanien, und teilweise sogar vor Großbritannien. Somit bietet sich mit italienischen Sprachkenntnissen eine Fülle von Berufsmöglichkeiten an.

## WELCHE SCHULISCHEN ANGEBOTE GIBT ES ?

Wenn eine Schule über ein grundsätzliches Lehrangebot in Italienisch verfügt, kann das Fach als erste, zweite oder dritte bzw. vierte Fremdsprache gewählt werden. Dabei richtet sich das Angebot immer nach den personellen und strukturellen Voraussetzungen der jeweiligen Schule.

Es ist in der Regel auch möglich, Italienisch als **schriftliches bzw. mündliches Abiturfach** zu wählen, wenn die erforderliche Wochenstundenzahl nachgewiesen werden kann.

Meistens wird Italienisch als Arbeitsgemeinschaft oder als dritte Fremdsprache ab Klasse 8 bzw. 9 im Rahmen des **Wahlpflichtunterrichts** oder als spät beginnende Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 10 bzw. 11 als **Grundkurs** angeboten.

Ferner gibt es **Grundschulen** und **weiterführende Schulen**, die Italienisch im Rahmen des bilingualen Unterrichts vorsehen.



## WER SOLLTE ITALIENISCH LERNEN ?

Schülerinnen und Schüler, die Spaß am Erlernen fremder Sprachen haben, die bereit sind, etwas Zeit in das Lernen von Vokabeln und Grammatik zu investieren, die italienische Musik, Kunst, Lebensart und Temperament schätzen, werden den Italienischunterricht als große Bereicherung erfahren.

## WAS WIRD VERMITTELT ?

Im ersten Unterrichtsjahr lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene italienische **Alltagssituationen** kennen, und sie üben, diese sprachlich zu bewältigen. Bis zum Ende des zweiten Lernjahres sollte der Erwerb der **Basisgrammatik** abgeschlossen sein. Der erworbene Wortschatz sollte die Lektüre einfacher Ganzschriften (Theaterstücke, Novellen, Romane) erlauben. In den folgenden Lernjahren werden die Kenntnisse vertieft. Literarische Texte und Sachtexte sowie Filme in Originalfassung intensivieren den **Einblick in die Kultur und die Geschichte** des Landes. Einige Schulen bieten neben Programmen zum **Schüleraustausch** auch **Betriebspraktika** in Italien an.